



## Klump: freie Gewerbefläche in Dürheim

**Den dritten Wirtschaftstreff des Gewerbevereins Bad Dürheim nutzte Bürgermeister Walter Klump, um einen Ausblick auf geplante und mögliche Zukunftsprojekte der Stadt zu geben. Zu diesem Anlass dankte er dem Verein auch für eine sehr gelungene Gewerbeschau.**

Bad Dürheim. Der Bürgermeister dankte allen Gewerbetreibenden der Stadt für die hohe Summe von drei Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen in diesem Jahr.

Änderungen wird es ab dem heutigen 2. Juli im Rathaus geben, eine neue Mitarbeiterin wird beginnen, die sich darum kümmert, das Liegenschaftsamt aufzubauen, gleichzeitig übernimmt sie die Wirtschaftsförderung und ist Ansprechpartnerin für den Gewerbeverein.

Ein weiterer Punkt, der interessierte, war auch das Gewerbegebiet Stocken. Nach Klump's Angaben sind aktuell noch rund 10 000 Quadratmeter frei, die für Handelsflächen reserviert sind, wie beispielsweise einen Baumarkt. Hier werde man Seitens der Stadt überlegen müssen, wie die weitere Entwicklung in Sachen Gewerbeflächen aussieht, dies soll ein Thema für eine der nächsten Gemeinderatssitzungen sein.

Die Stadtverwaltung beschäftigt sich auch mit der dazugehörigen Infrastruktur. Ein Teil davon sind schnelle Datenleitungen mit Glasfaserkabel. Es wurde in der Vergangenheit bei neuen Straßen oder Sanierungen bereits Leerrohre in den Untergrund verbaut, welche diese Leitungen aufnehmen sollen.

Mit dem Landratsamt ist man im Gespräch für eine Planung zur schrittweisen Realisierung der schnellen Datenleitungen und die Stadtverwaltung will für eine detailliertere Planung eine entsprechende Umfrage bei den Firmen - vor allem im Gewerbegebiet - starten.

Im Zusammenhang mit dem Arbeiten steht natürlich auch das Wohnen. Auch hier hat man in Bad

Dürnheim die Weichen gestellt. Die Realschule wird zur Ganztageschule und so sieht der Bürgermeister auch darin eine Stärkung des Standortes, genauso mit der Kinderbetreuung, die durch Anbauten an den Kindergärten und weiteren Angeboten wie im Hotel Solegarten und der Luisenlinik gesichert werden soll. "Der Bedarf ist da", so Klumpp.

Das Stadtoberhaupt versäumte auch nicht, mit ein paar kurzen Sätzen auf die geplante Schweinezuchtanlage auf der Ostbaar einzugehen. Die Stadtverwaltung will eine klare Grundlage schaffen bezüglich der Frage, wieviel Einfluss man auf die Tierhaltung haben kann und wieviel Tierhaltung eine Kurstadt verträgt. Hier prüft die Gemeinde, wie groß künftig der planerische Einfluss sein kann.

Ein weiteres Projekt, bei dem die Stadt gerne die Bad Dürrheimer Unternehmen einbinden möchte, ist ein Klimaschutzkonzept, hier nannte Klumpp noch keine Einzelheiten.

ied

[\[ Artikel drucken... \]](#)

[\[ Fenster schließen... \]](#)